



Großer Kampf auf dem Neckar: Die HRK-Frauen (vorne) gewannen ihr Rennen mit einer Luftkastenlänge vor der RGH. Foto: Uli Hillenbrandt

## Die HRK-Achter siegten mit 3:0

Spannende Rennen beim Heidelberger Stadtachter, denn die RGH stellte schnelle Crews

**Heidelberg.** (hox) Bei herrlichem Herbstwetter hatte der Heidelberger Regattaverband die beiden Rudervereine zum Achterwettkampf auf dem Neckar eingeladen. Heidelberger Ruderklub gegen Rudergesellschaft Heidelberg – so heißt seit 1967 das prestigeträchtige Rennen am Morgen nach dem Heidelberger Herbst.

Zu den Rhythmen der Band „Sunny and the Jokebox“ sind sechs Boote aufgeföhren, unter ihnen zwei Breitensport- und erstmals zwei Frauen-Achter. Damit standen drei Rennen auf dem Programm, die den Besuchern des Fröhschoppens ein spannendes Spektakel boten.

Den Auftakt über die 500 Meter lange Rennstrecke zwischen DLRG-Haus und Theodor-Heuss-Brücke machten die Breitensportler. Hier hatte die RGH noch eine Rechnung aus dem Vorjahr offen, verlor sie doch damals ihren im Jahr 2016 gewonnenen Titel an den HRK. Hoch motiviert gingen die Rennsport-unerfahrenen Achtermannschaften an den Start. Sah es anfangs noch nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen aus, so konnte der HRK letztlich doch mit etwas mehr als einer

Bootslänge Vorsprung seinen Titel verteidigen.

Wesentlich enger verlief das zweite Rennen des Vormittags. Erstmals in der 51-jährigen Geschichte des Heidelberger Stadtachters waren zwei Frauenachter gemeldet worden. Diese beiden Boote zeigten das, was den Rudersport so attraktiv macht: Einen Bord-an-Bord-Kampf zweier Großboote vom Start bis ins Ziel.

### Erstmals ein Frauenrennen

Beide Teams waren gespickt mit erfahrenen Klassenruderinnen wie Kristiane Palm, die ehemalige Weltmeisterin des HRK, und jungen aktuell erfolgreichen Ruderinnen wie Freya Epp und Paula Miucci von der RGH. Eine Luftkastenlänge Vorsprung, das sind im Rudern ungefähr 1,5 Meter, entschied am Ende das hoch spannende Rennen zugunsten des Heidelberger Ruderklubs.

Nicht minder spannend machten es die

Herren zum Abschluss der Stadtachter-Wettbewerbe. Beiden Booten gelang ein ziemlich perfekter Start, wobei sich der HRK in der Folge Schlag für Schlag einen kleinen Vorteil herausarbeiten konnte. Im Klubachter saßen mit Jens Klein, Burkhardt Hahn, Sebastian Bus und Max Burger vier mehrfache deutsche Sprintmeister, und die ließen gemeinsam mit ihren Mitrudern auf der Strecke nichts mehr anbrennen. Dennoch war der junge RGH-Achter mit Schlagmann Elia Nassar am Ende nicht unzufrieden, konnte er dem favorisierten HRK doch lange Zeit Paroli bieten.

Nach einem Jahr der Abstinenz kehrte damit der traditionelle Kupferteller ins Bootshaus auf der Neuenheimer Seite des Neckar zurück. Gert Bartmann, der Leiter des städtischen Amtes für Sport und Gesundheitsförderung, und Andreas Knorn vom Stadtteilverein Neuenheim überreichten den Siegermannschaften unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer die Trophäen. Man darf sich heute schon auf das Prestigeduell der beiden Heidelberger Rudervereine im Herbst 2019 freuen.

# Der erste Sieg für Handschuhsheim?

Handball-Verbandsliga: Der Vorletzte empfängt den Letzten

**Heidelberg.** (soz) Dass die enorm verstärkte SG Leutershausen II und der Badenliga-Absteiger TG Eggenstein die Handball-Verbandsliga dominieren würden, war abzusehen. Dass aber der TSV Wieblingen nach vier Spieltagen auf Platz drei stünde, hat selbst Männer-spielwart Christian Dörr nicht erwartet: „Für uns ist das völlig überraschend. Wir haben keine Neuzugänge, dazu mit den Wolf-Brüdern und Felix Hildenbeutel drei wichtige Spieler verloren. Außerdem hat uns Trainer Christian Müller nach Nußloch verlassen.“

Doch bislang läuft es unter Nachfolger Peter Masica richtig gut. Zuletzt wurde der SV Langensteinbach mit 33:27 besiegt. Bereits nach 24 Minuten führten die Heidelberger mit 17:7. Großen Anteil am Aufschwung hat Marco Widmann, der 13 Tore erzielte. „Er ist der Mittelpunkt unseres Spiels“, sagt Dörr. Widmann hat in Nußloch und Haßloch Drittliga-Erfahrung gesammelt.

Nicht unmöglich übrigens, dass in den nächsten Wochen noch ein Hochkaräter kommt: Peter Masica junior, der Trainer-Sohn, kehrte von einer Weltreise zurück. „Er hat vor, demnächst mal mit zu trainieren“, berichtet Dörr. „Aber er muss erst schauen, ob seine Schulterverletzung auskuriert ist.“ Vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, ihn zu verpflichten...

Bis dahin freuen sie sich über die Lage. Die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von lediglich 22 Jahren entwickelt sich prächtig. „Einige übernehmen mehr Verantwortung“, sagt Dörr: „Deshalb hoffe ich, dass wir den Klassenerhalt schaffen. Dann haben wir eine gute Zukunft.“

Am Samstag steigt das Spitzenspiel gegen Tabellenführer Leutershausen II. Dort gibt es ein Wiedersehen mit Felix Hildenbeutel. Wieblingen gilt als Außenseiter, doch Dörr rechnet sich Chancen aus: „Während wir in Leutershausen in der Vergangenheit meistens ohne Chance waren, haben wir zuhause mitgehalten. Hoffentlich auch dieses Mal wieder.“

Aufsteiger TSV Handschuhsheim bleibt sieglos. Dabei waren die „Löwen“

beim 21:24 in Walzbachtal lange Zeit die bessere Mannschaft, führten zur Pause mit 10:7 und zehn Minuten vor dem Ende mit 19:16. „Wir hätten den Sieg verdient gehabt“, sagt Trainer Jonas Kari, „aber zum Schluss sind wir verpföhren worden. Das Zeitstrafen-Verhältnis war 22:8 gegen uns – und es war beileibe kein unfaires Spiel.“ Gegen den Tabellenletzten Königshofen soll der erste Sieg her.

Aufsteiger SG Nußloch liegt nach dem 22:29 gegen Leinfelden sieglos auf dem letzten Platz der Frauen-Oberliga. Dabei konnten die Gastgeberinnen dem schwungvollen Spiel der Schwaben ab dem 12:14 nichts mehr entgegenzusetzen.

### Nun kommt Königshofen

In der Frauen-Badenliga verlor der TSV Rot beim Tabellenführer HG Otfersheim/Schwetzingen mit 26:31. Die Gäste schnupperten nach dem 14:19 zur Pause mit drei Toren in Folge an der Überraschung.

**Badenliga Männer, Samstag, 20 Uhr:** TSV Birkenau – TSG Wiesloch, HC Neuenburg – HSG St. Leon/Reilingen; **Sonntag, 16.30 Uhr:** HG Otfersheim/Schwetzingen II – TV Hardheim, TSG Plankstadt – TSV Viernheim; **17.30 Uhr:** SG Heidesheim/Helmsheim – HSV Hockenheim; **18 Uhr:** SG Stutensee/Weingarten – TV Friedrichsfeld.

**Badenliga Frauen, Samstag, 20 Uhr:** HG Saase – SG Pförzheim/Eutingen; **Sonntag, 15.15 Uhr:** SG Heddesheim – TSV Viernheim; **16 Uhr:** TV Brühl – TSV Rintheim.

**Verbandsliga Männer, Samstag, 19 Uhr:** TSV Wieblingen – SG Leutershausen II; **19.30 Uhr:** TSV Handschuhsheim – HG Königshofen/Sachsenflur; **Sonntag, 16 Uhr:** TGS Pförzheim II – TG Eggenstein.

**Verbandsliga Frauen, Samstag, 17 Uhr:** HC Vogelstang – SG Stutensee/Weingarten; **17.30 Uhr:** TSV Malsch – KuSG Leimen; **Sonntag, 15.30 Uhr:** TV Dielheim – SG Walldorf.

**Landesliga Männer, Samstag, 17 Uhr:** HSG Mannheim – TSV Rot II; **18 Uhr:** TSV Malschenberg – TSG Wiesloch II, TV Barmmental – TV Großsachsen II, TV Brühl – SV Waldhof.

**Landesliga Frauen, Samstag, 17.30 Uhr:** SC Schwarzbachal – PSV Knights Heidelberg; **Sonntag, 12 Uhr:** TSV Birkenau III – TSG Wiesloch II; **16.30 Uhr:** Ladenburger SV – SGH Waldbrunn/Eberbach.

**1. Kreisliga Heidelberg Männer, Samstag, 19.30 Uhr:** SC Wilhelmsfeld – TSV Steinsfurt; **Sonntag, 14 Uhr:** PSV Knights Heidelberg – TV Dielheim; **16 Uhr:** TSV Malschenberg II – KuSG Leimen; **17 Uhr:** SG Nußloch II – SC Sandhausen.

**1. Kreisliga Frauen, Sonntag, 13.30 Uhr:** TV Dielheim II – SG Walldorf II.

**2. Kreisliga Männer, Samstag, 17.30 Uhr:** TSV Handschuhsheim II – SG Kirchheim; **19 Uhr:** SG Walldorf – HG Eberbach; **Sonntag, 16 Uhr:** TV Barmmental II – TSG Dossenheim II, PSV Knights Heidelberg – TV Neckargemünd.

**3. Kreisliga Männer, Samstag, 17 Uhr:** SG Walldorf II – KuSG Leimen II; **17.30 Uhr:** TV Dielheim II – TV Sinshelm II.

**4. Kreisliga Männer, Sonntag, 17 Uhr:** TSV Handschuhsheim III – SG Kirchheim II.

### SPORTSCHAU

#### Turner starten in die Saison

Die Gauliga des Turngaus Heidelberg mit acht Mannschaften startet am morgigen Samstag in der Helmholtzhalle in Heidelberg und in der Kurpfalzschule in Kirchheim mit je einem Viererwettkampf. Da es in dieser Klasse auch um die Qualifikation für den Aufstieg in die Bezirksklasse geht, sind spannende Wettkämpfe zu erwarten. Gespannt darf man sein, wie sich der TB Rohrbach, der TV Dielheim und Neuesteiger TSV Tauberbischofsheim gegen die etablierten Mannschaften des Heidelberger TV, SG Nußloch, SG Walldorf, SG Kirchheim und KuSG Leimen schlagen werden. In der Gauklasse nehmen zwölf Mannschaften den Kampf um die Punkte auf. Und schließlich werden in der Pflichtliga A zehn Mannschaften um die Punkte kämpfen.

**Gauliga Turnerinnen, Samstag, 11 Uhr:** Heidelberger TV – SG Nußloch – TV Dielheim – SG Walldorf (Helmholtzhalle Heidelberg); **15 Uhr:** SG Kirchheim – KuSG Leimen – TSV Tauberbischofsheim – TB Rohrbach (Kurpfalzschule Kirchheim).

**Gauklasse Turnerinnen, Samstag, 15 Uhr:** TV Mauer – TV Barmmental – TSV Pfaffengrund – KuSG Leimen (Turn- und Festhalle Mauer).

**Pflichtliga A Turnerinnen, Samstag, 10 Uhr:** TV Barmmental – TV Dielheim – SG Nußloch – Heidelberger TV (Eisenhalle Barmmental); **Sonntag, 11 Uhr:** SD Walldorf – TV Horrenberg/Balzfeld – TSV Wieblingen – TV Moshach (Schulzentrum Walldorf).

#### Eisbären beginnen in Zweibrücken

Am Sonntag um 19 Uhr startet Eishockey-Regionalligist Eisbären Eppelheim bei den Zweibrücker Hornets in die neue Saison. Die Hornets haben sich neu strukturiert und sind schwer einzuschätzen. Die vakante Trainerposition wurde mit dem Ex-Hügelsheimer Trenholm besetzt, der beide Söhne mitgebracht hat. Auch auf den Kontingentstellen wurden mit Williggar und Radke zwei Neuzugänge installiert. Und mit Ehrhardt und Fellhauer wurde dem Kader mit zwei DPL-Spielern mehr Tiefe gegeben. Trotzdem lief die Vorbereitung der Zweibrücker nicht optimal, nachdem man in allen Partien das Eis als Verlierer verlassen musste, dabei auch nach einem 1:3 gegen Eppelheim. Diesen Vorbereitungssieg wollen die Eisbären jedoch nicht zu hoch bewerten, waren beide Teams weder in Top-Besetzung noch mit Spielpraxis in die Partie gegangen. pt

## Gippert sieht Verbesserungsbedarf

Hockey-Regionalliga: Nach dem Sieg in Erlangen empfängt der HCH morgen den SV Böblingen

**Heidelberg.** (OK) Der 1:0-Erfolg des Hockey-Club vorgestern in Erlangen sollte den Heidelbergern Sicherheit geben, gut gerüstet zu sein für die Partie gegen Böblingen, die – zu ungewöhnlicher Zeit – morgen um 12 Uhr im Michi-Peter-Stadion angepfiffen wird. Die schwierige Aufgabe beim TB Erlangen hat Phillip Gipperts Team fehlerfrei gelöst.

Bereits in der elften Minute fiel das entscheidende Tor, als Kapitän David Müller einen Erlanger Angriff stoppte, zwei Gegenspieler ausspielte und Niklas Krull mit feinem Pass bediente. Der junge HCH-Stürmer ließ noch einen Erlanger Verteidiger ins Leere laufen und schoss unhaltbar ein.

In der Folgezeit wirkten die Franken zwar optisch überlegen, aber die HCH-Abwehr stand stabil. Was die Routiniers Sebastian Ratajczak und Eric Sattel nicht bereinigen, wurde sichere Beute von Torwart Jonas Castor. Gippert sah den Sieg „nicht unverdient“, zumal der HCH

in der Schlussphase, als Erlangen alles nach vorne warf, zwei, drei sehr gute Chancen hatte. Genau da sieht der HCH-Trainer Verbesserungsbedarf: „In der Offensive läuft bisher noch zu wenig.“

Gegen Böblingen soll das besser werden. Die bisherige Bilanz des Aufsteigers – eine 0:2-Niederlage in Erlangen und ein 0:0 beim Nürnberger HTC – hat die Schwaben allerdings schon in Zugzwang gebracht. Es ist zu erwarten, dass sie alles tun werden, um wichtige Punkte zu ergattern. Phillip Gippert rechnet mit einem „super defensiv eingestellten Gegner“: „Wir müssen das Spiel daher selber machen. Dabei gilt es, die Zahl der Ballverluste zu vermeiden, gleichzeitig aber unser Offensivspiel effizienter als bisher zu gestalten.“

Beide Heidelberger Damenteams sind am Sonntag im Einsatz. Der HCH empfängt die Freien Turner Freiburg und will den Anschluss an die Tabellenspitze halten. Dafür sieht Spielführerin Anneke

Meier auch gute Voraussetzungen, zumal der volle Kader zur Verfügung steht: „Wenn wir vollen Einsatz zeigen, werden wir erfolgreich sein. Freiburg ist allerdings recht stark, wie zuletzt beim Sieg in Rohrbach bewiesen.“

Die TSG Rohrbach hofft ebenfalls auf Punkte und will die ersten Zähler am Sonntag gegen den Mannheimer HC II holen, um endlich aus dem Tabellenkeller heraus zu kommen. Trainer Daniel Winter meint: „Wir haben bisher dreimal knapp verloren, aber mindestens gleichwertig mitgehalten. Ich rechne mit einem ausgeglichenen Spiel. Gegen den MHC, der in der Defensive wohl einige Probleme hat, sollten wir unsere Chancen diesmal nutzen können.“

**Regionalliga Herren, Samstag, 12 Uhr:** HC Heidelberg – SV Böblingen.

**Oberliga Damen, Sonntag, 12 Uhr:** HC Heidelberg – FT Freiburg; **14.30 Uhr:** TSG Rohrbach – Mannheimer HC II.

**Verbandsliga Damen, Samstag, 14 Uhr:** HC Heidelberg II – TSV Mannheim II.

## Titel für Andrey Antonov und Jan Ole Fischer

Die Jahn-Sechskämpfer der SG Kirchheim trumpten bei der deutschen Meisterschaft groß auf

**Heidelberg.** (br) Bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften der Turner im niedersächsischen Einbeck dominierten bei den Jahn-Sechskämpfen der Jugendlichen die Turner der SG Kirchheim. Trainer Harald Claas hatte die Jungs in der kurzen Zeit seit den Sommerferien intensiv vorbereitet.

In der Altersklasse 12/13 gelang es Andrey Antonov, sich mit der Tageshöchstwertung am Boden und einer starken Barrenübung in Führung zu bringen. Beim Sprint und Kugelstoßen lagen die führenden Jungen gleichauf. Nach dem Kunstspringen vom Ein-Meter-Brett waren die beiden führenden Turner punktgleich. Die 50-m-Kraulstrecke sollte den Wettkampf entscheiden. 32,5 Sekunden und persönliche Bestzeit brachten Andrey Antonov den Titel.

Ähnlich spannend verlief die Auseinandersetzung zwischen dem baden-württembergischen Meister und dem

Zweitplatzierten Jan Ole Fischer in der AK 14/15. Die guten Trainingsleistungen wurden am Boden und Barren bestätigt. In den leicht-athletischen Disziplinen gab es ein Patt. Nervenstark absolvierten Jan Ole seinen eineinhalbfachen Salto vom Ein-Meter-Brett.

Der zweite Sprung, ein Delfin-Salto, gelang ebenso, und er führte vor der 50-m-Kraulstrecke mit 0,3 Punkten. Mit einer neuen Bestzeit von 30,2 Sekunden gegenüber den 33,5 Sekunden seines Gegners bejubelte Jan Ole Fischer seinen ersten Meistertitel.

Bis zum Schwimmen führte auch Nick Somitsch in der AK 16/17, doch nach



20 Mehrkämpfer führte SGK-Trainer Harald Claas zur DM. Foto: privat

einem nicht ganz gelungenen Delfin-Wassersprung musste er sich mit der Vizemeisterschaft begnügen. Weitere gute Platzierungen der Kirchheimer: Platz 5 von Dario-Hol Kieslich (M18/19>), Platz 6 von Joel Bosch (M13/14), Philipp Wise (M20) und Reiner Heldner (M30+) und Platz 8 von Oliver Buchmann (M30+).

## Saisonbeginn der TSG Rohrbach

Volleyballer gegen Ludwigsburg

**Heidelberg.** (auri) Die Regionalliga-Volleyballer der TSG Rohrbach starten nach einem spielfreien Wochenende am morgigen Samstag mit einem Heimspiel gegen den MTV Ludwigsburg in die Saison 2018/19. Die Frauen des Heidelberger Turnvereins stehen in der Regionalliga bei der DJK Schwäbisch Gmünd und die Oberliga-Männer der Spielgemeinschaft HTV/USC Heidelberg bei der TG Tuttlingen auf dem Prüfstand.

Gut vorbereitet und hoch motiviert, erwartet die TSG Rohrbach am Samstag um 20 Uhr in der Halle der Internationalen Gesamtschule im Stadtteil Hasenleiser den MTV Ludwigsburg, der sich mit ehemaligen Zweitligaspielern verstärkt hat. Beim 3:1-Sieg in einem Testspiel gegen den Regionalligisten TSV Speyer überzeugte die Mannschaft um die beiden Spielertrainer Lucas Wenz und Armin von Kracht. Gegen den MTV Ludwigsburg fehlen Benedict Morath und Frederik Wenz aus privaten Gründen sowie Chris Karl, der sich nach einer Fußverletzung noch schont.

Die HTV-Frauen stehen am Samstag um 20 Uhr bei der DJK Schwäbisch Gmünd vor einer schweren Aufgabe. Die DJK, die in Burladingen gepunktet hat, ist Drittliga-erprobt und hat sich nicht nur gut verstärkt, sondern auch für dieses Regionalligarunde hohe Ziele gesetzt. HTV-Trainer Bertram Beierlein muss auf Eva Holtkamp und Annika Berndt verzichten. Ob Franziska Schief bis dahin ihre Fingerletzung auskuriert hat, ist noch offen.

Zwei Verlierer des ersten Spieltages treffen am Samstag um 19 Uhr in Tuttlingen aufeinander. Während die gastgebende Turn-Gemeinschaft mit 1:3 verloren hat, verbuchte die SG HTV/USC Heidelberg bei der 2:3-Heimniederlage wenigstens noch einen Zähler. Mit einer sicheren Annahme und einem ruhigen Spielaufbau will der HTV/USC auch auswärtigen Punkten.

**Regionalliga Männer, Samstag, 20 Uhr:** TSG Rohrbach – MTV Ludwigsburg (IGH-Halle).

**Regionalliga Frauen, Samstag, 20 Uhr:** DJK Schwäbisch Gmünd – Heidelberger TV (Romersporthalle).

**Oberliga Männer, Samstag, 19 Uhr:** TG Tuttlingen – SG HTV/USC Heidelberg (Mühlau-Sporthalle).